



II – Straßenreinigung/Bestattungswesen

Aufstellung von Müllwurfkörben

Gremium	Status	Datum	Beschlussqualität
Bauausschuss	Ö	13.09.2012	Kenntnisnahme

Von der CDU-Fraktion ist im September 2011 der Antrag auf Aufstellung von Müllwurfkörben an der Lenneper Straße und an dem Rad-Gehweg auf der alten Bahntrasse gestellt worden.

Die Verwaltung hat daraufhin dem Bauausschuss in seiner Sitzung am 01.12.2011 einen Beschlussentwurf vorgelegt.

Die Vorlage wurde in der Sitzung kontrovers diskutiert.

Als Ergebnis dieser Diskussion wurde festgehalten, dass die Verwaltung beauftragt ist, weitere Erkundigungen einzuholen, welche konkreten Erfahrungen bisher in Deutschland mit den eingesetzten „Müllfangkörben“ gemacht wurden. Weiter sollte das Müllaufkommen beobachtet und eine Kostengegenüberstellung zwischen herkömmlichen Müllbehältern und den Müllfangkörben erstellt werden. Hierüber soll die Verwaltung dann in der Septembersitzung 2012 berichten.

Sachstandsmitteilung:

-Erfahrungen:

Erkundigungen bei verschiedenen Gemeinden/Verwaltungen entlang des Hase-Ems Radweges (Gesamtlänge ca. 275 km) haben unterschiedliche Ergebnisse gebracht. Die Behälter wurden für den gesamten Radweg von der Hasetaltouristik gekauft. Die Aufstellung und Unterhaltung erfolgt durch die Kommunen. Die Hasetaltouristik gab an, dass die Behälter positiv angenommen würden. Die Gemeinden Mersenbrück und Herzlake z.B. gaben auch an, dass die Behälter von den Radlern gut angenommen würden, im Umfeld wäre weniger Müll als vorher. Es würde aber auch Fremdmüll gefunden. Die Körbe sind überwiegend im Bereich von Raststätten aufgestellt, z. T. aber auch auf freier Strecke.

In Meppen hingegen werden defekte oder beschädigte Behälter ersatzlos abgebaut. Es werden auch keine herkömmlichen Behälter aufgestellt. Die Müllfangkörbe hätten ihren Sinn und Zweck nicht erreicht. Die Radfahrer würden mit ihrem Müll sehr verantwortungsvoll umgehen, so dass Behälter nicht benötigt würden.

Die Abstände zwischen den einzelnen Behältern liegen zwischen einem und fünf Kilometern.

Zu Aufwand und Kosten für die Entleerungen konnten leider keine Auskünfte gegeben werden.

In Bislich wurde ein Müllfangkorb zunächst an einer Kreuzung im Ort aufgestellt, dort wegen großer Vermüllung des Umfeldes aber wieder abgebaut und auf einem

Radweg auf dem Rhein-Deich neu aufgestellt, um dort nach wenigen Tagen auf Grund von Protesten des Heimatvereins auch wieder abgebaut zu werden.

Der Betrieb für Abfall, Straßen, Grünflächen (ASG Wesel) teilte in einem Gespräch mit, dass der Behälter ungeeignet sei und man sich deshalb gegen eine erneute Aufstellung entschieden hat. Von den Fahrzeugführern sei zwar versucht worden, Müll in den Behälter zu werfen, was meist aber nicht geklappt hätte, entsprechend viel Müll hätte dann um den Behälter herum gelegen.

Aktuell bekannt geworden ist, dass auf der Bahntrasse im Gebiet der Stadt Burscheid zwei Behälter aufgestellt worden sind. Laut Auskunft des Leiters des dortigen Bauhofes sind die Behälter im Mai aufgestellt worden. Nach den Erfahrungen der ersten Wochen werden die Behälter gut angenommen.

Es sind dort die Behälter aufgestellt worden, die auch auf dem Hase-Ems-Radweg stehen.

-Müllaufkommen:

Ein auffälliges bzw. vermehrtes Müllvorkommen konnte in der Zeit seit der Dezembersitzung entlang des Rad-Gehweges an der alten Bahntrasse durch die Verwaltung nicht festgestellt werden. Laut Aussage des Ordnungsamtes der Stadt Wipperfürth sind dort keine Beschwerden wegen Müll eingegangen. Der Bereich von Krommenohl bis Hämmern wurde durch 1-€Jobber im Rahmen des Programms „Saubere Innenstadt“ gereinigt. Hierbei wurde festgestellt, dass in weiten Bereichen überhaupt kein Müllaufkommen vorhanden ist. Lediglich im Mai 2012 wurde eine „gewisse Vermüllung“ im Bereich des Stauweihers festgestellt. Auffällig ist allerdings immer wieder der Bereich ab Bahnhof (Steinkreis) bis Flugplatz. Dies beruht aber weniger auf die Nutzung des Rad-Gehweges, sondern vielmehr durch die Nutzer des „Steinkreises“.

Die Reinigung am Steinkreis wird regelmäßig über das Programm „Saubere Innenstadt“ vorgenommen.

Bei einer weiteren durch das Ordnungsamt durchgeführten Reinigungsaktion im August 2012 wurde auch kein auffälliges Müllaufkommen festgestellt. Anfang August 2012 wurde am Stauweiher gereinigt und wenig Müll vorgefunden. Mitte August wurde der gesamte Rad-Gehweg von der Stadtgrenze Hückeswagen bis zur Gemeindegrenze Marienheide kontrolliert; auch hier wurde nur vereinzelt etwas Abfall vorgefunden und der meist bei den Rastplätzen.

Auch in Zukunft sind weitere Kontroll- und Reinigungseinsätze durch das Ordnungsamt der Stadt Wipperfürth vorgesehen.

Durch den städtischen Baubetriebshof wurde bzw. wird im Rahmen von erforderlichen Unterhaltungs- und Pflegearbeiten wie Bankette mähen, Lichtraumprofil schneiden, oder Laubbeseitigung, Müll aufgenommen und entsorgt. Hier handelt es sich um max. 3-4 Arbeitsgänge pro Jahr. Die Menge an Müll wurde durch den Bauhof mit sehr gering angegeben.

-Kosten:

Eine genaue Bemessung von Menge oder Kosten ist leider nicht oder nur ungenau möglich, da diese Leistungen über die Papierkorbentleerung abgerechnet und nicht separat erfasst werden. Laut Aussage des Bauhofes ist Müll aber nur in geringen Mengen und an wenigen Flächen angefallen.

Durch den Einsatz der Kräfte aus dem Programm „Saubere Innenstadt“ fallen der Stadt keine zusätzlichen Kosten bei der Reinigung an.

Die Kosten für stabile Müllfangkörbe mit einem Drahtkorb liegen in der Anschaffung bei rund 720 € incl. MwSt. Sollen die Behälter mit Schildern ausgestattet sein, fallen noch einmal ca. 50 € an. Behälter mit Kunststoffnetz sind mit ca. 480 € incl. MwSt. deutlich günstiger; die Haltbarkeit der Netze aber auch geringer.

Für herkömmliche Abfallbehälter fallen Kosten von ca. 200 – 250 € brutto an.

Die Kosten für die Montage der Müllfangkörbe werden mit rund 230 – 250 € kalkuliert (ca. 2 Personal- und Gerätestunden plus Material für Fundamente) und für herkömmliche Abfallbehälter ca. 150 €.

Die Kosten für die Leerung der Behälter, unabhängig von der Art, sind im Zusammenhang mit dem Standort zu betrachten. Für einzeln stehende Behälter kann von einer An- und Abfahrt von ca. ½ Stunde ausgegangen werden. Je Abfuhr würden so Personal- und Fahrzeugkosten von ca. 35 € anfallen. Passen die Leerungen in die reguläre Route, sind die Fahrzeiten und somit die Kosten sicherlich auch geringer.

-Mögliche Standorte:

Wie schon beschrieben, sind einzelne Müllaufkommen in den Bereichen „Am Stauweiher“ und ab Bahnhof (Steinkreis) bis Flugplatz festgestellt worden, wobei die Probleme Steinkreis anderer Herkunft sind –dort sind aber ausreichend Abfallbehälter vorhanden-.

Denkbare Standorte könnten der Landschaftsbalkon „Am Stauweiher“, ein weiterer in Ohl, kurz vor der Rampe zur Dohrgauler Straße, oder in Höhe des Flugplatzes sein.

-Fazit:

Die eingeholten Erfahrungen anderer Anwender sind sowohl positiver, als auch negativer Art, gehen aber auch zum Teil weit auseinander und sind sicher auch regional zu betrachten. Eine einheitliche Empfehlung, für oder gegen eine Aufstellung der Müllfangkörbe, lässt sich daraus nicht ohne weiteres ableiten.

Da zurzeit kein Müllproblem festgestellt wurde und die Reinigung der Flächen mit geringem Aufwand und Kosten bewerkstelligt werden konnten bzw. können, wird empfohlen, die Entscheidung über die Aufstellung von Müllbehältern, welcher Art auch immer, auf einen späteren Zeitpunkt zu vertagen und die langfristige Entwicklung auf dem Radweg abzuwarten

Sollte in der Folgezeit festgestellt werden, dass das Müllaufkommen vor allem regional stärker wird, kann eine Aufstellung immer noch beschlossen und durchgeführt werden.